



Juniorchef Matthias Schuh hat die Rotweine auf dem Klausenberg das ganze Jahr im Blick, um optimale Qualität zu garantieren.

Fotos (2): Lars Müller

Bester „Regent“-Erzeuger

Weinhaus Schuh setzt auf junge Rotwein-Sorte und punktet damit bei Fachleuten

Sörnnewitz/Gau-Bickelheim. Das Weingut Walter Schuh aus Sörnnewitz ist Deutschlands bester Regent-Erzeuger des Jahres mit einer Ertragsfläche von weniger als zehn Hektar. Das Julius-Kühn-Institut für Rebenzüchtung und die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) teilten mit, bei den Betrieben mit mehr als zehn Hektar Rebfläche habe das Weingut Bungert-Mauer aus Rheinhessen sowie bei den Winzergenossenschaften und Kellereien der Winzerverein Hagnau aus Baden den begehrten Preis gewonnen. Die Preise werden den „Regent-Erzeugern des Jahres 2013“ offiziell im kommenden Januar auf der Grünen Woche in Berlin verliehen, die Weine sind bereits mit einer goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet worden.

Insgesamt haben die Prüfer für den Sonderpreis der Rotwein-Sorte Regent 121 Weine aus zwölf deutschen Anbaugebieten sowie aus der Schweiz und den Niederlanden bewertet. Von fünf maximal möglichen Punkten erhielt der sächsische Regent 4,7. Das sei eine „Traumnote“, sagte Winzer Walter Schuh. Bewertet wurden Farbe, Aussehen, Geruch, Geschmack und Typizität. Durch den internationalen Qualitätswettbewerb dieser Weine soll den Angaben zufolge das Engagement der Winzer, aus der Regent-Rebe internationale Spitzenweine zu erzeugen, gezielt gefördert werden. Die Rebsorte Regent

ist erst seit 1995 in Deutschland zugelassen. Schuh und sein Kellermeister Holger Horter gehören zu den Pionieren des Regent-Anbaus, sie haben die Rebsorte bereits 1996 auf dem Meißner Klausenberg gesetzt. „Wir sind zwar Verfechter traditioneller Weine, allerdings auch Neuheiten gegenüber aufgeschlossen“, betont Schuh. Insgesamt steht Regent in dem Familienbe-

Keller“, sagt das 58-jährige Familienoberhaupt stolz. „Wir wissen ganz genau, warum wir nur Wein in der Steillage anbauen und nicht auf dem flachen Land.“ Nur in Steillage stünden die Reben an den wärmespeichernden Trockenmauern und könnten so das außergewöhnliche Mikroklima genießen, was sich im Wein widerspiegeln, so Schuh. Der Rotwein würde in Holzfässern ausgebaut, deren Qualität wiederum „einem Spitzwein das i-Tüpfelchen“ verleihe. Vom 2011er Jahrgang wird das Weingut Schuh etwa 4.100 Flaschen abfüllen, ein Teil liegt noch im Barrique und soll bis Anfang 2014 weiter reifen. Regent sei eine Rebsorte mit „südlichem Charakter“, einen Vergleich mit altbekannten Sorten will Schuh nicht anstellen. Die Neuzüchtung gehört zu den sogenannten pilzwiderstandsfähigen Sorten, die nach DLG-Angaben 20 bis 40 Prozent weniger Pflanzenschutz benötigen als herkömmliche Rotweinsorten. Das erspart dem Winzer Kosten und der Natur im Weinberg Chemie. Walter Schuh kann sich vorstellen,



Alle Rotweine werden im Weingut Schuh in hochwertigen Holzfässern, überwiegend aus französischer Eiche, ausgebaut.

trieb auf einem Dreiviertel Hektar. Bei dem von der DLG ausgezeichneten Regent, dessen Trauben 2011 gelesen wurden, handelt es sich zudem um den ersten zertifizierten Bio-Wein von Walter Schuh und seinem Sohn Matthias.

„So eine Auszeichnung ist der Beweis für unsere jahrelange, qualitätsorientierte Arbeit in Weinberg und

künftig noch mehr Regent zu kultivieren. „Dazu würden wir aber geeignete Flächen in Steillage benötigen, andernfalls macht es für uns keinen Sinn.“ Der Zukauf von Regent-Trauben aus konventionellem Anbau sei nicht möglich, da das Weingut Schuh seinen gesamten Regent-Bestand biologisch an- und ausbaut.

Lars Müller